



Felsenlabyrinth & Kösseine-Panorama

1727 1728 Wunsiedel → Luisenburg → Kösseine → Kleinwendern → Marktredwitz



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

203

Felsenlabyrinth und Kösseine-Panorama im Fichtelgebirge | Tour 203

Entfernung: ca. 18,5 km, Dauer: ca. 5,5 Std.

Höhenprofil



Vorwort

Steige, Stufen, Stiege durchs pittoreske Felsenlabyrinth. Bachpfade, Wurzelwege, Panoramablicke und eine urige Einkehr auf der Kösseine.

Das sind nur einige der Highlights auf dieser 18 km langen Wandertour durch die wilden Weiten des Fichtelgebirg'schen Backcountry

Highlights der Tour sind u.a.:

- Luisenburg: Europas größtes Felsenlabyrinth und älteste Freilichtbühne Deutschlands
- Kösseine-Gipfelpanorama
- Kleinwendern: Bayerns erstes Arche-Dorf
- Porzellantradition in Wunsiedel
- Historisches Rathaus Marktredwitz



Wanderpaar im Naturpark Fichtelgebirge (© VGN | Andrea Gaspar Klein Photographie)

Wegbeschreibung

Los geht es am Busbahnhof in **Wunsiedel**, der per und Bus aus dem Umland zu erreichen ist.

Über den Hackerplatz und am Bach entlang geht es zunächst der weiß-blauen Markierung nach auf der Luisenburgstraße stadtauswärts bis zum Hotel Waldlust beim Festspielgelände.

Ab hier folgst du dem Waldweg . Die Route bringt dich direkt hinein in die pittoreske Landschaft des **Luisenburg-Felsenlabyrinth** und zugleich die **älteste Freilichtbühne Deutschlands**. Durch die Verwitterung der Granitfelsen sind bizarre Felsentürme und Blockmeere entstanden.



Unterwegs im Felsenlabyrinth Luisenburg (Ulrich Büscher © VGN)


Felsenlabyrinth & Festspiele Luisenburg

Das rund 300 Millionen Jahre alte Felsenmeer Luisenburg ist ein nationales Geotop und das größte Felsenlabyrinth Europas. Riesige Granitfelsbrocken, aufgetürmt zu pittoresken Formen und Figuren und umrandet von Höhlen und Schluchten, bestimmen dieses einzigartige Naturdenkmal. Über Stege, Stiegen, Treppen und Pfade kannst du es erkunden. Hier finden jährlich die Luisenburg-Festspiele statt – auf der „schönsten Bühne der Welt“ und zugleich der ältesten Freilichtbühne Deutschlands.

Quelle: [fichtelgebirge.bayern](https://www.fichtelgebirge.bayern)



Wegweiser an der Luisenburg (© Ulrich Büscher 2023)

Oben an der Kreuzung geht es links dem Kaiser-Steig und Fränkischer Gebirgsweg  nach zum **Kaiser-Wilhelm-Felsen** samt **Panoramaplatz** – mit Ausblicken über Wunsiedel bis zum Schneeberg mit dem charakteristischen Fernmeldeturm.

In stetem Auf und Ab führt die Route weiter. Erst zum **Burgsteinfelsen** mit Weitblicken über Wunsiedel und bis zum Schneeberg mit Fernmeldeturm. Und anschließend gleich zum nächsten Highlight der Tour: zur **Kösseine**.

Der 939 Meter hohe Gipfel besteht aus einem Grantiblock-Meer, auf dem 1924 ein steinerner Aussichtsturm errichtet wurde. Heute ist hier Horizont-gucken inklusive Einkehr möglich – im **Kösseinehaus**.




Panoramablick vom Kösseinegipfel (© VGN/ Büscher)

Kösseine mit Aussichtsturm

939 m hoch, bestehend aus imposanten Granitfelsformationen, mit Panoramablicken rundum. Die Kösseine ist eines der Wahrzeichen der für das Fichtelgebirge charakteristischen Granitlandschaften. Vom historischen Aussichtsturm aus lässt sich weit ins Umland blicken. Und das Kösseinehaus bietet Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten.

Quelle: [fichtelgebirge.bayern](https://www.fichtelgebirge.bayern)

Mal auf Wurzelpfaden, mal auf Forstwegen folgt die Route der Markierung  am geschützten Naturdenkmal **Püttnerfels**, einer zehn Meter hohen Felsengruppe mit vorgelagertem Blockmeer, vorbei.

Es geht bergab zum idyllisch gelegenen **Arche-Dorf Kleinwendern**, Bayerns erstem Arche-Dorf.



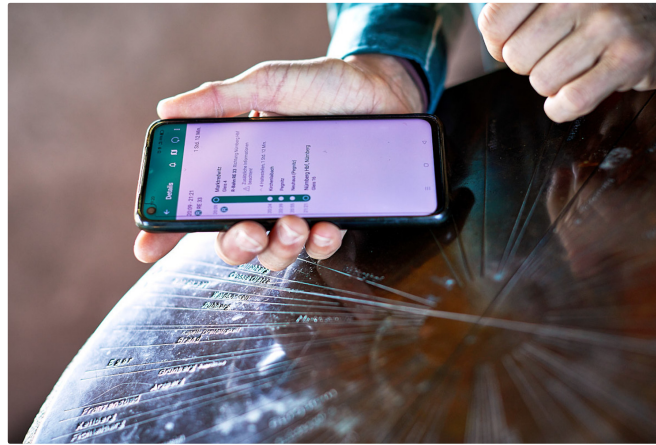
Das schöne Archendorf im Naturpark Fichtelgebirge (© VGN / Büscher)

Arche-Dorf Kleinwendern

Kleinwendern ist Bayerns erstes „Arche-Dorf“. Die Dorfbewohner begannen 2012 damit, alte und vom Aussterben bedrohte Nutztierassen zu züchten, etwa die Pommernente, das Deutsche Reichshuhn oder das Rote Höhenvieh. 2019 erfolgte dann die offizielle Anerkennung als Arche-Dorf.

Quelle: archedorf-kleinwendern.de

Zwischen Wäldern und Wiesen führt die Tour weiter hinab bis nach **Markredwitz**. Nach der Gleisunterführung links geht es in die Oberredwitzer Straße zum Bahnhof.



Mit der VGN-App auf Tour (© VGN / Gaspar-Klein)

Mit dem Regionalexpress RE 33 geht es in nur 1 Std. und 14 Minuten zurück nach Nürnberg.

Einkehren

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android und iOS - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/app oder in den App Stores

http://www.vgn.de/wandern/felsenlabyrinth_koesseine

Copyright VGN GmbH 2025